

Wilhelm IV., Karl Friedrich Schinkel und Peter Joseph Lenné zur höchsten landschaftlichen Blüte getrieben, wozu Johann Moritz die Grundlagen legte.

Das als Suchodoletz-Karte bezeichnete Werk ist beim Kartenvertrieb der LGB zum Preis von 15 € erhältlich.

Telefon: (03 31) 88 44 123

Online-Shop:

<http://geobroker.geobasis-bb.de>

(Oliver Flint, LGB,
unter Verwendung eines Textes von
Hartmut Solmsdorf, technische
Erläuterungen Christian Görsch, LGB)

777 Jahre Spandau im Kartenbild der Jahrhunderte

So heißt eine vom Vermessungsamt Spandau im Frühjahr 2009 neu herausgegebene DVD.

Es handelt sich dabei um eine Zusammenstellung digital aufbereiteter historischer und aktueller Karten als Beitrag zur Dokumentation und Erforschung der Stadtgeschichte Spandaus, jenem Berliner Bezirk, der – älter als Berlin selber – im Jahr 2009 auf 777 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt zurückblicken kann.

Karten sind ein hervorragendes Zeitdokument der Landschaft und ihrer Prägung durch Menschenhand. Sie sind Momentaufnahmen der jeweiligen Zeit. Kartographie ist Wissenschaft und Kunst, aber auch unverzichtbares Dokumentationsmittel für die zeitgeschichtliche Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Kartographen werden nie mit der Arbeit fertig – kaum ist ein Werk geschafft, die Karte gedruckt,



haben andere, Straßenbauer, Architekten, Landschaftsplaner oder auch die Natur, das in der Karte Gezeigte schon wieder verändert, erfordern neue Vermessungen und eine Neuauflage von Karten.

Im Mittelalter waren Karten militärisch und wirtschaftlich von enormer Bedeutung. Sie zu erstellen war damals eine unglaublich schwierige und zeitraubende Arbeit. Wer Karten hatte, besaß die Welt in seiner Hand, konnte in ihr navigieren und Entdeckungen machen, Reisen zu den weißen Flecken unternehmen. Ganze Reiche gründeten sich darauf, die richtigen Karten in der Hand zu haben. Karten waren schon immer wertvoll. Die Karthager sollen ihre Schiffe versenkt haben um zu verhindern, dass ihre Karten den Römern in die Hände fallen. Zu Zeiten von Kolumbus war es in Portugal und anderen Ländern bei Todesstrafe verboten, Karten – ein Staatsgeheimnis – ins Ausland zu schmuggeln. Kartendiebstahl war immer ein bedeutender Zweig der Spionage. Auch im östlichen Teil Deutschlands wurden

Karten bis vor 20 Jahren nicht nur als vertrauliche Verschlussachen behandelt, sondern sogar – in ihren öffentlich zugänglichen Ausgabeformen – systematisch verfälscht.

Dies ist heute völlig anders. Landkarten sind in einem demokratischen Staat für jedermann öffentlich zugänglich. Im Gegensatz zu früher muss man sich diesen Schatz der Kartographie zu Spandau nicht mehr heimlich stehlen, sondern kann ihn für einen Preis von 39,00 € beim Vermessungsamt Spandau beziehen.

Das Vorhandensein von Karten über das eigene Lebensumfeld wird heute als etwas völlig Selbstverständliches angesehen. Die Arbeit der Geodäten und Kartographen an den Kartenwerken stellt eine bedeutende Infrastruktur für das Gemeinwesen dar; sie dokumentiert – von Vielen aber eher unbemerkt – den Zeitenwandel eindrücklich. Reiht man Karten zeitlich aneinander, werden oft erstaunliche und aufschlussreiche Erkenntnisse über die Veränderungen im Stadt- und Landschaftsbild offenbar. Darüber hinaus bietet sich ein weites Feld für heimatkundliche und historisch interessierte Liebhaber alter Karten und kartenähnlicher Darstellungen. Das Vermessungsamt Spandau hat sich mit dieser DVD der Pflege dieses wertvollen Kulturgutes angenommen. Neben den traditionellen amtlichen Kartenwerken sind es besonders ausgewählte Einzelstücke, die nun einem größeren Interessentenkreis bereit gestellt werden. Dabei wird insbesondere auch an die Spandauer Schüler gedacht: Die DVD wird für Unterrichtszwecke den Spandauer Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt und soll das Thema „GIS“ an den Schulen fördern.

Die aktuellen amtlichen Karten beweisen mit ihrem Detailreichtum, dass man bei der Verwendung von GIS-Internetdiensten wie Google Maps oder MS Virtual Earth sehr schnell an die Grenzen dieser Dienste stößt.

Bei den auf der DVD enthaltenen Kartenwerke handelt es sich um Scans von Handzeichnungen oder Druckstücken, welche über Passpunkte oder die Kartenränder georeferenziert (koordiniert) und mit ihren Einzelblättern aneinandergefügt wurden. Sofern notwendig wurden die Karten zusätzlich noch entzerrt, um die Lagegenauigkeit zu verbessern und Lücken oder Überlagerungen am Rande von Kartenblättern weitgehend zu vermeiden. Die Rasterdaten der in digitaler Weise erstellten aktuellen Karten von Berlin im Maßstab 1:1000 und 1:5000 sowie die aktuelle Bezirkskarte 1:10000 sind natürlich jeweils blattschnittfrei direkt aus ihren Fachverfahren erzeugt worden.

Die DVD enthält 52 georeferenzierte Kartenwerke bzw. Orthophotos aus der Plankammer des Vermessungsamtes Spandau und aus anderen Quellen – die Karten umfassen die Zeitspanne von 1588 bis 2009, die Maßstäbe von 1:1000 bis 1:925000. Ergänzt wird dies mit 86 Seiten textlichen Erläuterungen (PDF-Datei); dabei werden noch Hinweise auf 27 weitere historische Karten, welche für das Thema „Spandau im Kartenbild der Jahrhunderte“ von Interesse sind, gegeben (jeweils mit Internet-Links zur Karte).

Jede der auf der DVD enthaltenen Karten ist etwas Besonderes für sich. Drei kartographische Highlights verdienen es jedoch besonders genannt zu werden:

- Die durch den Landmesser Gustav Haestkskau gefertigten Katasterkarten von

Mitteilungen

Spandau der Jahre 1724/1728 („Spandow Intra Moenia“, „Spandow Extra Moenia“) sind ein einzigartiges Zeugnis der hohen Professionalität Spandauer Geodäten und Kartographen, die schon vor fast 300 Jahren die Eigentumsverhältnisse genau darstellten. Vermessung und Kartographie haben Tradition in Spandau.

- Das „Schmettausche Kartenwerk“ von 1780 dokumentiert die erste geschlossene Landesaufnahme Preußens vor ca. 230 Jahren (Kartendrucke können über den Kartenservice der LGB bezogen werden). Man fragt sich heute noch, wie es Schmettau zu jener Zeit gelang, mit seinen Mitarbeitern dieses enorme Arbeitspensum in kurzer Zeit auszuführen.

- Die brandneue „Karte von Berlin 1:5 000“ (2008) – ein Gemeinschaftswerk der bezirklichen Vermessungsämter Berlins – ist mit ihrer farbigen Ausgabeform ein Beispiel für höchste Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit eines Landeskartenwerks. Dabei wurde erstmals in Deutschland der Informationsreichtum des Liegenschaftskatasters über die tatsächlichen Verhältnisse der Grundstücke im digitalen Datenfluss als Basis für eine mittelmaßstäbliche Karte verwendet. Dieses Kartenwerk, welches dem AdV-Konzept der „Amtlichen Basiskarte 1:5 000“ entspricht, kann Maßstab und Ansporn für die Vermessungsverwaltungen anderer Bundesländer oder Kommunen sein.

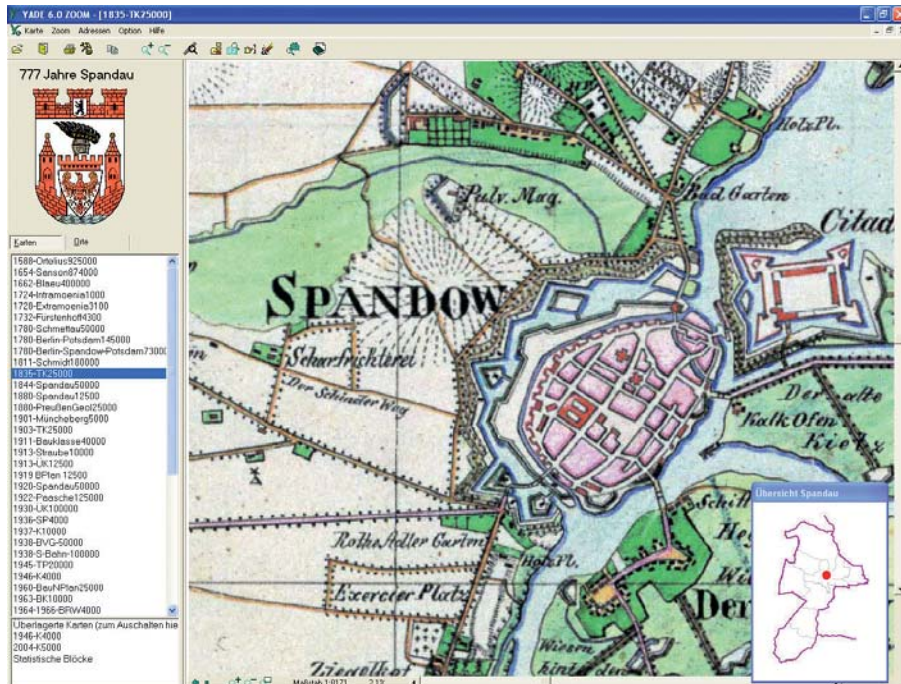


Abb. 1

Hervorzuheben sind noch die „Urmess-tischblätter“ von 1835 (Kartendrucke können über den Kartenservice der LGB bezogen werden) (Abb. 1), die „Geologische Karte von Preußen“ von 1878, alle nach 1945 vom Vermessungsamt Spandau herausgegeben „Bezirkskarten 1:10000“, der vom Militärgeographischen Dienst der DDR zuletzt im Jahr 1988 gefertigte „topographische Stadtplan von DDR Berlin, Potsdam, Berlin (West)“ (!) im Maßstab 1:10000 (mit Höhenlinien für die gesamte Bezirksfläche) und – ganz aktuell und erstmalig vollständig für den Bezirk – die „Karte von Berlin 1:1000“ (Ausgabe Januar 2009, als Abzug aus der Automatisierten Liegenschaftskarte).

Die Firma SRP GmbH aus Berlin hat das Vermessungsamt Spandau bei der Fertigung der DVD unterstützt und die Viewer-Software YADE-Zoom 6.0 zur Verfügung gestellt; YADE-Zoom ist seit vielen Jahren der Standard-Viewer der digital veröffentlichten Kartenwerke und Orthophotos der Berliner Vermessungsverwaltung (Systemvoraussetzungen: PC ab 512 MB RAM, Windows 2000/XP/Vista, DVD-ROM-Laufwerk, mindestens 35 MB freier Festplattenspeicher).

Für diese DVD hat die SRP GmbH ihr Produkt YADE-Zoom zum Zweck der Kompilation historischer Kartenwerke spezifisch angepasst. Neben üblichen Navigationsfunktionen kann man mit YADE-Zoom auch Kartenausschnitte mittels einer Adresssuche anzeigen lassen (aktuelle Adresse: Straße, Hausnummer; Adressdatei mit Stand Januar 2009). Nach Auswahl einer bestimmten Ansicht lässt sich zwischen allen Karten hin- und herschalten. Zur besseren räumlichen Orientierung

im historischen Zeitvergleich lassen sich alle Karten überlagern mit einer Karte der statistischen Blöcke, der Karte von Berlin 1:5000 (Herausgabejahr 2004) oder dem Stadtplan von Berlin 1:4000 (Herausgabejahr 1946). Im Zusammenhang mit der Digitalisierung wurde eine Vielzahl von aktuellen und historischen Lagebezeichnungen (über 1600 Orte) georeferenziert; deren stadträumliche Lage kann mit der Viewer-Software als „Point of Interest“ im Kartenbild angezeigt werden.

„Man muss nicht alles wissen. Man muss nur wissen, wo man nachschauen kann.“

Preis: 39,00 €

Information und Vertrieb:

Vermessungsamt Spandau

13578 Berlin

Tel.: 030-90279-3882/2163

Fax: 030-90279-2926

vermessungsamt@ba-spandau.berlin.de

(Vermessungsamt Spandau, Berlin)